

I.C.5

Umgang mit erzählenden Texten

„Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns“ – Franz Kafkas „Die Verwandlung“

Dr. Claudia Natterer, Marburg



Foto: gemeinfrei

„Findest Du im ‚Urteil‘ irgendeinen Sinn, ich meine irgendeinen geraden, zusammenhängenden, verfolgbareren Sinn?“, schreibt Franz Kafka am 3. Juni 1913 an seine Verlobte Felice Bauer. Mit derselben Berechtigung lässt sich diese Frage auf viele andere seiner Werke und so auch auf „Die Verwandlung“ aus dem Jahr von 1912 beziehen: Inwiefern lässt sich in der Erzählung von Gregor Samsa ein zusammenhängender Sinn erkennen? Und wie soll der Leser Zugang zu einem Autor finden, der seine Werke selbst nicht begreift? Gerade diese Vielschichtigkeit und fehlende Eindeutigkeit macht Kafkas Werk zu einem unvergleichlichen Paradigma für die Erprobung unterschiedlicher literaturwissenschaftlicher Methoden, die die Schülerinnen und Schüler in dieser Einheit kennenlernen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	12 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen – mit Texten und Medien umgehen: Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung einer Erzählung analysieren und mit unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Methoden interpretieren, Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors bei der Arbeit an Texten herstellen, wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen, Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen
Thematische Bereiche:	Umgang mit erzählenden Texten: vom Beginn der Moderne bis zur Exilliteratur

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Einstieg und Gregor Samsas Reaktion auf seine Verwandlung
M 1	Advance Organizer: „Die Verwandlung“ / Präsentieren des Advance Organizers als stummer Impuls, Sammeln von Assoziationen, Austauschen von Vorwissen zu Kafka und seinem Werk (UG)
M 2	„Hilfe, ich bin ein Ungeziefer“ / Lesen des ersten Satzes aus der Erzählung „Die Verwandlung“ (UG); Bearbeiten der Aufgaben mit der Methode „Placemat“ (GA); Austauschen und Besprechen der Ergebnisse (UG)
M 3	Wie reagiert Gregor Samsa auf seine Verwandlung? / Deuten der Reaktion des Protagonisten auf seine Verwandlung und Vergleichen mit der eigenen mutmaßlichen Reaktion; Erarbeiten der Charaktereigenschaften Gregor Samsas (PA); Besprechen der Ergebnisse (UG)

2. Stunde

Thema:	Wandlung im Umgang der Familienmitglieder mit Gregor
M 4	Ist das noch Gregor? – Wandlungen im Umgang der Familienmitglieder / Analysieren des veränderten Umgangs zwischen dem Protagonisten und den Familienmitgliedern, Stützen der Ergebnisse durch Textbelege (GA); Austauschen und Ergänzen der Ergebnisse in Expertengruppen, Präsentieren der Ergebnisse in den Stammgruppen (GA)

3. Stunde

Thema:	Die fortschreitende Animalisierung Gregors
M 5	Vom Mensch zum Tier – Gregors Animalisierung / Erfassen von Gregor Samsas zunehmender Animalisierung auf einem Zeitstrahl, Benennen der einzelnen Etappen und Notieren von passenden Textbelegen (EA/PA)

4. Stunde

Thema:	Personenhierarchie vor und nach Gregors Verwandlung
M 6	Zwischen Macht und Ohnmacht – die Personenhierarchie vor und nach Gregors Verwandlung / Erarbeiten der Familienkonstellation vor bzw. nach Gregor Samsas Verwandlung im Rückgriff auf die systemische Theorie, Finden von stützenden Textbelegen (PA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)

5./6. Stunde

Thema: Der Vater-Sohn-Konflikt – Kafkas „Brief an den Vater“

M 7 **Kafka und sein Vater – ein schwieriges Verhältnis** / Notieren des Begriffs „Vater“ an der Tafel durch die Lehrkraft, Sammeln von Assoziationen (UG); Lesen von Kafkas „Brief an den Vater“ (EA/UG); Bearbeiten der Aufgaben zum Verhältnis zwischen Kafka und seinem Vater (PA); Präsentation der Ergebnisse (UG)

7./8. Stunde

Thema: Hermeneutik

M 8 **Wie ist der Text zu verstehen? – Hermeneutik** / kurzer Lehrervortrag zu Inhalten und Zielen literaturwissenschaftlicher Methoden (LV/UG); Lesen des Sachtextes (EA/UG); Bearbeiten der Aufgaben zur Frage, wie hermeneutische Methoden das Vater-Sohn-Verhältnis in der Erzählung deuten können (PA); Präsentieren, Besprechen und Sichern der Ergebnisse (PA/UG)

9./10. Stunde

Thema: Die psychoanalytische Literaturinterpretation

M 9 **Literatur auf der Couch – psychoanalytische Textinterpretation** / Lesen des Textauszuges zur psychoanalytischen Literaturmethode und Zusammenfassen der zentralen Aussagen (EA); Entwickeln von Ideen für eine psychoanalytische Textinterpretation (GA); Vorstellen der Interpretationen, Ergänzen, Verbessern und Erweitern der Ergebnisse (GA/UG)

11./12. Stunde

Thema: J. Lotman: Die Struktur literarischer Texte

M 10 **Rechts, links, oben, unten – Raumsemantik** / Lesen des Textauszuges zur Raumsemantik von Kunst bzw. Literatur (EA); Festhalten des Textinhalts an der Tafel (UG); Untersuchen der im Text genannten Möglichkeiten im Hinblick auf die Raumsemantik in Kafkas Erzählung (PA); Festhalten der Ergebnisse zur Semantisierung von Gregors Zimmer mithilfe der Dokumentenkamera (UG)

Lernerfolgskontrolle

LEK Franz Kafka: Die Verwandlung (1912) – zwei Klausurvorschläge

M 1

Advance Organizer: „Die Verwandlung“

Franz Kafka? Die Verwandlung? Was haben Sie davon schon gehört?

Advance Organizer : „Die Verwandlung“ von Franz Kafka



Foto: picture-alliance/akg

„Die Schlüssel stecken nun auch von außen.“ (S. 25)

- ❖ Animalisierung
- ❖ Reaktionen auf die Verwandlung
- ❖ Familienkonstellationen
- ❖ Literaturwissenschaftliche Methoden (Strukturalismus, Hermeneutik, Psychoanalyse)
- ❖ Idealisierung als Aufgabe des Schriftstellers?



Foto: gemeinfrei

*3. Juli 1883 Prag
† 3. Juni 1924 Kierling

Eltern und Schwester



Foto: Leonture/Digital Version Vectors

„Dann verließen alle drei gemeinschaftlich die Wohnung, was sie schon seit Monaten nicht getan hatten, und fuhren mit der Elektrischen ins Freie vor die Stadt.“ (S. 63)

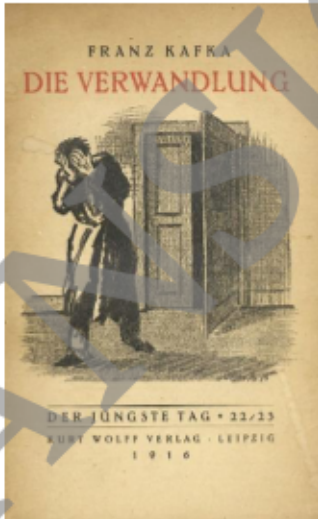


Bild: gemeinfrei

Brief an den Vater

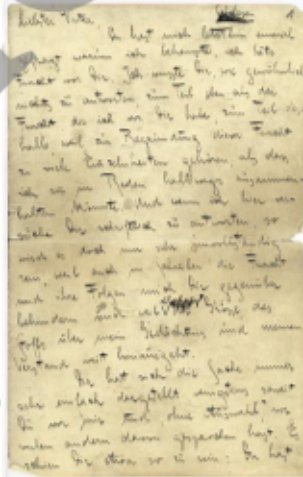


Bild: gemeinfrei



© Colourbox

„Du hast mich letztthin einmal gefragt, warum ich behaupte, ich hätte Furch vor dir.“ (S. 7)



„Hilfe, ich bin ein Ungeziefer“

M 2

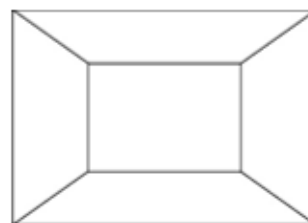
Eine der Besonderheiten von Kafkas Erzählung besteht darin, dass Gregor Samsas Verwandlung weder eine Beschreibung noch eine Erklärung findet, es handelt sich weder um ein Märchen noch um einen Traum, der Einbruch des Fantastischen in den Alltag vollzieht sich vollkommen unkommentiert und ohne Kausalität. Innerhalb der Fiktion ist Gregors Verwandlung Realität und der Protagonist muss auf diese reagieren. In welcher Weise geschieht dies und wie würden Sie reagieren, wenn Sie eines Morgens als Ungeziefer erwachen würden?



Umschlag der Erstausgabe von 1916

Aufgaben

- Finden Sie sich in Vierergruppen zusammen und legen Sie Ihr Placemat in die Mitte des Tisches.
- Notieren Sie in Einzelarbeit in dem vor Ihnen liegenden Feld Ideen, Gedanken oder Lösungen zur Frage: „Wie würden Sie reagieren, wenn Sie eines Morgens als Ungeziefer erwachen würden?“ Nach 3 Minuten wird das Tischset im Uhrzeigersinn um 90 Grad gedreht.
- Lesen Sie nun die Notizen des Vorgängers und ergänzen Sie diese. Nach weiteren Zeitintervallen wird das Tischset so oft weitergedreht, bis jeder jedes Feld ansehen konnte.
- Diskutieren Sie über das Gelesene, einigen Sie sich darauf, welche Gedanken als Gruppenergebnis im Plenum vorgestellt werden sollen, und notieren Sie dieses Fazit in der Mitte des Tischsets.
- Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Auseinandersetzung im Plenum.



Alternatives Vorgehen

Führen Sie ein Blitzlicht durch zu der Frage: „Wie würden Sie reagieren, wenn Sie eines Morgens als Ungeziefer erwachen würden?“